



»Ursula von Rosenfeld« beglückt viele Marktbesucher mit einer Rose (links). Selbst Kundschaft in althehrwürdiger Tracht findet sich in Rosenfeld ein.

Fotos: Kaiser

Rosenmarkt: ein Fest für alle Sinne

135 Stände in der Rosenfelder Altstadt aufgebaut / Tausende von Besuchern finden umfassendes Angebot

Von Hannelore Kaiser

Rosenfeld. »Rosenfelder Rosenzauber«: Am gestrigen Sonntag wurde dieser Zauber für Tausende von Besuchern sicht- und erlebbar. Ein Meer von Rosen verzauberte die idyllische Altstadt.

Um 11 Uhr eröffneten Bürgermeister Thomas Miller und Moderator Friedbert Morsch, Mitglied des veranstaltenden Arbeitskreises Freizeit und Kultur, begleitet von der liebevollsten »Ursula von Rosenfeld« alias Elena Stehle und unter Klängen der Jagdhornbläser Kleiner Heuberg den Höhepunkt und damit die Schlussveranstaltung des nunmehr achten »Rosenzaubers«.

Ihr Gruß galt dem »weitgereisesten Besucher«, Philipp Frackiewicz, Komiteepäsident der französischen Partnerstadt Moissy-Cramayel.

Doch schon lange vor dem offiziellen Startschuss wechselten die ersten Prachtrosen die Besitzer. Parkplätze waren rund um die Altstadt bereits Mangelware.

Doch auch den späteren Marktbesuchern bot sich an



Ein Fest für alle Sinne ist der Blumen- und Rosenzauber in Rosenfeld.

den 135 Ständen professioneller und privater Händler, Vereinen, Schulklassen und Künstlern ein überwältigendes Angebot rund um die Rose.

So gab es die Königin der Blumen zu Kränzen gebunden oder zu duftigen Sträußen arrangiert, als Pflanzstock für den Garten, als dekorativer Tischschmuck oder als kunstvolles Motiv auf kostbarem Porzellan, Leinen, Karten, Schmuck und Stoffen. Rosen

waren aber auch als Duftspender und Geschmacksspender für Seifen, Öle, Gewürze, Weine und Marmeladen gefragt.

Nicht weniger vielseitig war auch das Angebot für die jüngsten Marktbesucher: Basteln unter Anleitung einiger Mitglieder des Künstlerstammtisches, Märchenstunde mit Magdalene Halter, spannende Bewegungsspiele mit Jugendpfleger Helge Martelock, Kinderschminken,

Hüpfburg oder eine Kutschfahrt mit Mama und Papa zum Römerbad ließen keine Langeweile aufkommen.

Naturfreunde zog es im Internationalen Jahr der Wälder 2011 zum Info-Stand des Forstamts Balingen. Und nicht nur Kunstinteressierte faszinierte der stundenlange »standing act« der Künstlerin Heike Panzer unter dem Titel »Lebender Rosenstrauch«.

Weitere Angebote und Informationen boten sich ab

den Mittagsstunden auch in den Rosenfelder Geschäften und mit der Prämierung zum Rosenwettbewerb. (Bericht folgt).

Im Hof der Lehnerbrauerei servierten zur traditionellen Landbierhockete der Stadtkapelle die Musikvereine Hechingen-Boll, Pfeffingen und Dotternhausen musikalische Leckerbissen.

Zu den wenigen Imbissständen lockte der Duft von frischen Waffeln, Rosenküchle und Bratwürsten, während sich mit Kaffee und Kuchen der Verein zur Förderung Rosenfelds mit dem großen Zukunftsprojekt der Stadt, dem »Rosen- und Skulpturengarten« in Erinnerung brachte. Ein besonders lauschiges Plätzchen hatten, zusammen mit der Künstlerin Veronika Nadj, das einheimische Blumengeschäft- und der Buchladen stilvoll hinter der Volksbank arrangiert.

Zwischen Rosen, Kunstwerken und Büchern ließ es sich dort - abseits von Menschentrauben und Blechlawinen - erholend schmökern und Kaffee trinken. Auch dann noch, als um 18 Uhr die ersten Händler zufrieden ihre Restware wieder einpackten.